

# Gute Arbeit stärkt Innovationsfähigkeit – prekäre Arbeit schwächt sie

Vorstand



"Innovationsfähigkeit und Qualität der Arbeit" A+A, Düsseldorf, 18. September 2007 Klaus Pickshaus





## These 1: Gute Arbeit stärkt Innovationsfähigkeit

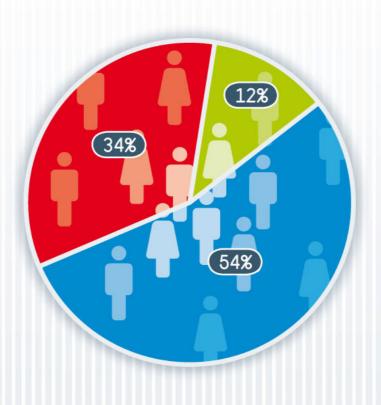
- Was kennzeichnet gute Arbeit? (insges. 15 Dimensionen)
  - Qualifizierungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
  - Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten
  - Informationsfluss
  - Führungsqualität und Betriebskultur
  - Berufliche Zukunftsaussichten/Arbeitsplatzsicherheit
- DGB-Index Gute Arbeit als Maßstab aus Sicht der Beschäftigten
  - DGB-Index Gute Arbeit = das menschliche Maß für Arbeit
  - Beginn einer kontinuierlichen Sozialberichterstattung
  - Erste repräsentative Erhebung in 2007: 6000 Befragte (Infratest und INIFES) – anknüpfend an INQA-Studie "Was ist gute Arbeit?"
  - Im Internet: www.dgb-index-gute-arbeit.de

## DGB-Index Gute Arbeit 2007: nur wenig gute Arbeit



Vorstand

DGB-Index Gute Arbeit 2007 - Die prozentuale Verteilung der Arbeitsplätze nach Qualitätsstufen





### **Gute Arbeit:**

DGB-Index mind. 80 Punkte



### Mittelmäßige Arbeit:

DGB-Index 50-80 Punkte



### Schlechte Arbeit:

DGB-Index weniger als 50 Punkte

© 2007 DGB-Index Gute Arbeit

Quelle: DGB-Index Gute Arbeit, 2007, INIFES (Tatjana Fuchs)



### Schlechtes Ergebnis für Innovationsfaktoren



Vorstand



## Große Lücken zwischen Anspruch und Realität:

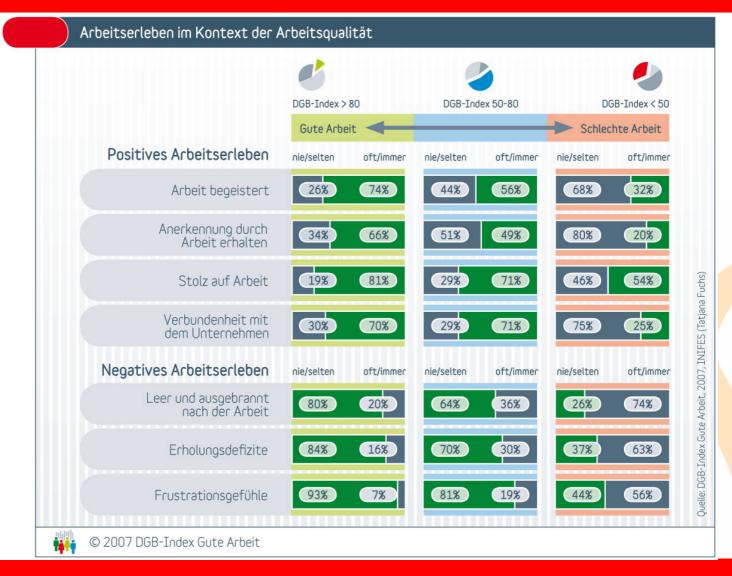
- Qualifizierung und Entwicklungsmöglichkeiten
- Informationsfluss
- Führungsstil
- Betriebskultur
- Arbeitsintensität
- Berufliche Zukunftsaussichten/ Arbeitsplatzsicherheit



# Gute Arbeit ist Hauptquelle von Arbeitsfreude, Unternehmensverbundenheit und Arbeitsstolz



Vorstand

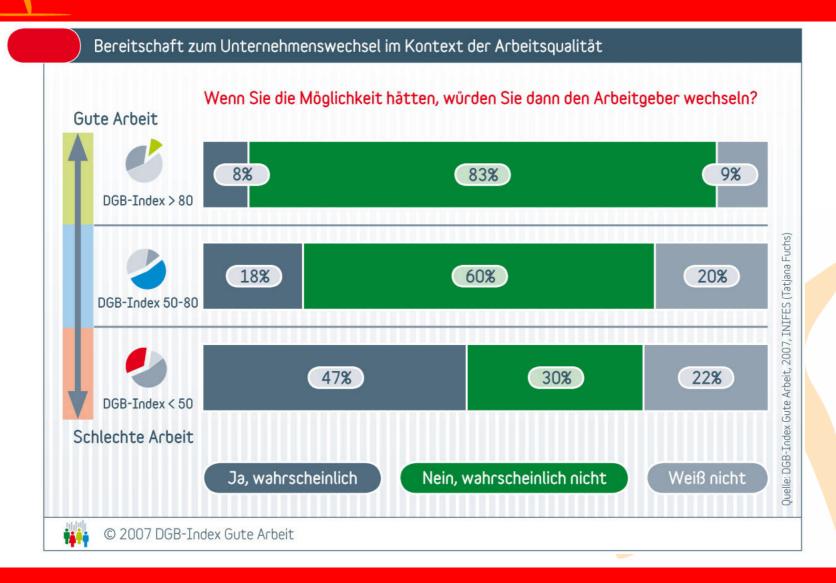




# Schlechte Arbeit – geringe Unternehmensbindung



Vorstand







# These 2: Prekäre Arbeit führt zu "Innovationsfaulheit"

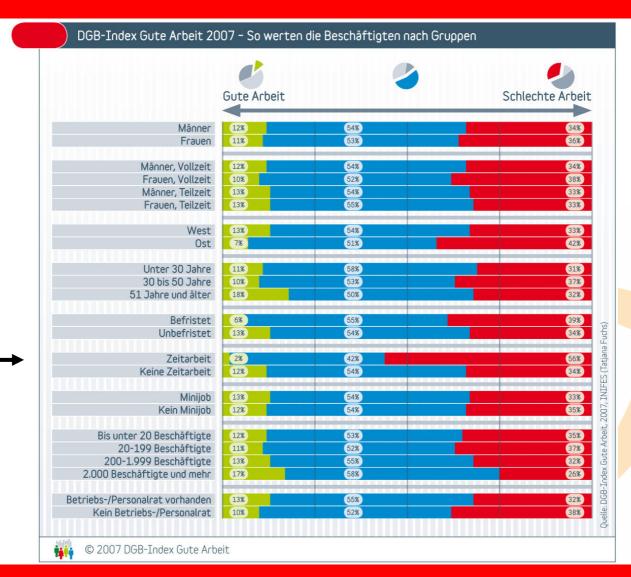
- Prekäre Arbeit: Unsicherheit des Arbeitsverhältnisses
  - Leiharbeit: dynamische Zunahme; Entsolidarisierung und Disziplinierung für Stammbelegschaft
  - Befristete Arbeitsverhältnisse und Mini-Jobs usw.
- Motive f
  ür Ausweitung prek
  ärer Arbeit
  - "Brücken in den Arbeitsmarkt" jedoch: geringer "Klebeeffekt"
  - zuerst Flexibilitätspuffer, jetzt Substitution regulärer Jobs
  - "Mischkalkulation" und vor allem Cost Cutting
- Cost Cutting als "Innovationsfaulheit": "Das Band kann schneller laufen, die Leute können länger arbeiten oder die Löhne sinken. Mehr Möglichkeiten sehe ich nicht." Anton Weinmann (Vorstandsvorsitzender von MAN Nutzfahrzeuge)





# Zeitarbeit: 56 % schlechte Arbeit, nur 2 % gute Arbeit

Vorstand

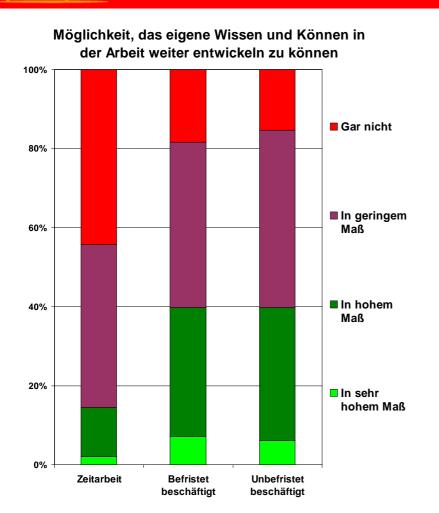


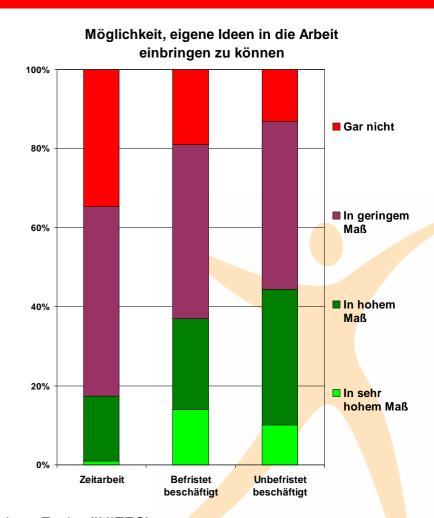






Vorstand





Quelle: DGB-Befragung Index Gute Arbeit, Berechnungen: Tatjana Fuchs (INIFES)



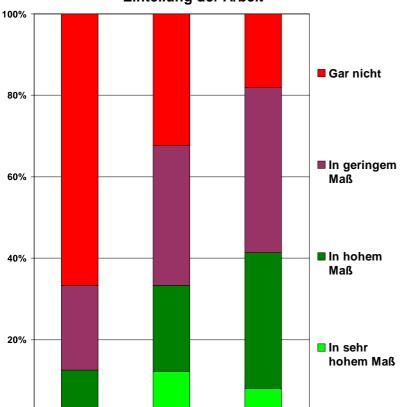
Zeitarbeit



## Lernförderliche Arbeit im Kontext des Beschäftigungsverhältnisses (II)

Vorstand

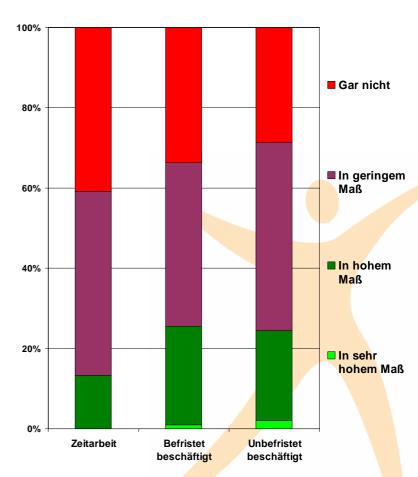




**Befristet** 

beschäftigt

#### Konkrete Angebote für Qualifizierung



Quelle: DGB-Befragung Index Gute Arbeit, Berechnungen: Tatjana Fuchs (INIFES)

Unbefristet

beschäftigt





## Mögliche Schlussfolgerungen

- Gewerkschaften: "Gute Arbeit"- und "Besser statt billiger"-Strategien – Innovation statt Cost Cutting
- Unternehmenspolitik: Stärkung eines nachhaltigen Umgangs mit der Arbeitskraft statt Kurzfristökonomie und reines Cost Cutting
- Sozialpolitik: Mehr Sicherheit in Beschäftigungsverhältnissen befördert Innovation; deshalb: arbeitsmarktpolitisches Umsteuern Hartz-Gesetze rückgängig machen
- EU-Sozialkommissar Vladimir Spidla: Deutschland solle seinen Widerstand gegen eine verbesserte Arbeitsplatzqualität von Leiharbeitnehmern in Europa aufgeben. (Reuters 17.9.07)





### **Zum Weiterlesen**

- Foliensatz eingestellt unter
  - www.gutearbeit-online.de
- Zum DGB-Index Gute Arbeit
  www.dgb-index-gute-arbeit.de
- Zum Projekt Gute Arbeit der IG Metall
  - www.igmetall.de/gutearbeit